



Der Kreistag - Kreistagsausschuss für Infrastruktur,
Umwelt und Energie



Kreisgremien und Öffentlichkeitsarbeit
Anette Herzberger
Gebäude F, Raum F208
Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Telefon 0641/9390-1829
anette.herzberger@lkgi.de
www.lkgi.de

Gießen, den 07. November 2019

NIEDERSCHRIFT

über die 20. Sitzung des Kreistagsausschusses für Infrastruktur, Umwelt und
Energie des Landkreises Gießen am 31. Oktober 2019
Konferenzraum 1, Zimmer Nr. F212, Riversplatz 1-9, 35394 Gießen

Zu dieser Sitzung wurde mit Einladungsschreiben vom 21. Oktober 2019 eingeladen.

Es sind anwesend:

Ausschussmitglieder

Manfred Abendroth
Thomas Brunner
Dr. Michael Buss
Reiner Dern
Mathias Fritz
Christel Gontrum
Bülent Gülcehre
Anette Henkel
Norbert Weigelt
Christopher Lipp
Roswitha Lorenz
Dennis Pucher
Karl-Heinz Reitz
Julia Trampisch
Sabine Scheele-Brenne
Lars Burkhard Steinz
Stefan Walther

Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordneter
stv. Ausschussvorsitzender
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordnete
Kreistagsabgeordneter
Ausschussvorsitzende
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordnete
stv. Ausschussvorsitzender
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordnete
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordneter

bis 18:15 Uhr
i.V. für Matthias Körner

i.V. für Dieter Reichel
i.V. für Erhard Reinl

beratende Ausschussmitglieder

Boris Royak

Kreisausländerbeiratsmitglied

Ältestenrat

Karl-Heinz Funck	Kreistagsvorsitzender	
Norbert Weigelt	stv. Kreistagsvorsitzender	
Claudia Zecher	stv. Kreistagsvorsitzende	bis 17:40 Uhr
Reinhard Hamel	Fraktionsvorsitzender	
Dr. Melanie Haubrich	Kreistagsabgeordnete	ab 18:15 Uhr
Thomas Jochimsthal	Kreistagsabgeordneter	
Karl Heinz Reitz	Fraktionsvorsitzender	
Günthér Semmler	Fraktionsvorsitzender	

Kreisausschuss

Anita Schneider	Landrätin	
Dr. Christiane Schmahl	hauptamtl. Erste Kreisbeigeordnete	
Johann Gottfried Hecker	Kreisbeigeordneter (mit Dezernat)	bis 18:09 Uhr
Silva Lübbers	Kreisbeigeordnete	bis 18:00 Uhr
Gottfried Schneider	Kreisbeigeordneter	

Verwaltung

Steffen Kubatzki	Schriftführer	
Martin Wavrouschek	Schriftführer (1. Stellvertreter)	
Dr. Manfred Felske-Zech	ST-Leiter 92, Wirtschaftsförderung, Tourismus und Klimaschutz	
Uwe Happel	ST-Leiter ST90, Kreisentwicklung und Strukturförderung	
Udo Liebich	Büroleitung Dezernat 1	
Klaus-Dieter Schmitt	Büroleitung Dezernat 1	
Karin Wandel	FD-Leiterin 44 Abfallwirtschaft	
Kristina Weber	stellv. FD-Leiterin FD 20 Finanzen (Haushaltsplanung und -bewirtschaftung - insbes. Ergebnishaushalt)	

Gäste

Stefan Klöppel	Zweckverband Oberhess. Versorgungsbetriebe (ZOV-Verkehr)	zu TOP 2
Friedhelm Sames	Sprecher des Fahrgastbeirates für den Landkreis Gießen und die Universitätsstadt Gießen	
Verein Lumdatalbahn e. V.	anwesende Mitglieder des Vereins	

Entschuldigt:

Hans-Peter Stock	hauptamtlicher Kreisbeigeordneter	
------------------	-----------------------------------	--

1. **Eröffnung und Begrüßung**

Ausschussvorsitzende Anette Henkel eröffnet die Sitzung des Kreistagsausschusses für Infrastruktur, Umwelt und Energie um 16:30 Uhr. Sie begrüßt die anwesenden Sitzungsteilnehmer/innen und Gäste - insbesondere die anwesenden Mitglieder des Vereins „Lumdatalbahn e. V.“ - und stellt sodann die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreistagsausschusses fest.

2. **Aktueller Sachstandsbericht zur den Reaktivierungsmaßnahmen der Horlofftalbahn und Lumdatalbahn**

Landrätin Anita Schneider leitet in die Thematik zu TOP 2 ein und berichtet über die positive Rückmeldung seitens des hessischen Ministers

für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (Tarek Al-Wazir) in Hinblick auf das neue Bewertungsverfahren - und die damit verbundene, vor kurzem erfolgte persönliche schriftliche Anfrage durch Landrätin Anita Schneider.

Nach bisheriger Nutzen-Kosten-Untersuchung würde sich eine Reaktivierung der Lumdatalbahn zwar als wirtschaftlich darstellen - nur eine geringe Kostensteigerung würde das aber nach den bisher angewandten „standardisierten Beurteilungsverfahren“ infrage stellen. Eine neue Bewertung, die die besonderen Umstände des ländlichen Raums berücksichtigt, sei daher unbedingt erforderlich. Die Fahrgastzahlen der Lumdatalbahn seien mit der einer S-Bahn in Frankfurt oder mit Vorhaben im ÖPNV innerhalb der Rhein-Main-Region einfach nicht vergleichbar.

Das Land Hessen möchte ein neues Bewertungsverfahren mit ersten konkreten Fällen evaluieren. Das Projekt „Lumdatalbahn“ sei laut Verkehrsministerium als „Art Pilotprojekt“ geeignet. Bereits im Frühjahr 2020 könnte man nach dem Vorliegen der Kostenberechnung mit dem neuen Bewertungsverfahren für die „Lumdatalbahn“ starten.

Anschließend übergibt sie das Wort an Herrn Stefan Klöppel (Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe - Verkehr; kurz „ZOV-Verkehr“).

Herr Stefan Klöppel berichtet mündlich über den aktuellen Sachstand. *Die einzelnen Stichpunkte zum Sachstandsbericht sind dem Protokoll beigelegt (siehe unten):*

Der Kreistagsausschuss nimmt den Bericht entgegen.

Herr Stefan Klöppel (ZOV-Verkehr) teilt einleitend mit, dass die Lumdatalbahn quasi in Betrieb gehen könnte sowie sie wieder befahrbar ist.

Anbei die *Stichpunkte zu seinem mündlichen Bericht:*

1. Lumdatalbahn:

Ausgangspunkt: Für die Lumdatalbahn kann bei Anwendung des standardisierten Bewertungsverfahrens nach Erfüllung von definierten Prämissen mit einem ausreichend positiven Nutzen-Kosten-Index gerechnet werden; allerdings müssen die notwendigen Investitionen noch näher betrachtet werden; hier sind noch deutliche Kostensteigerungen möglich.

- Empfehlungsschreiben des Landes vom 15. Mai 2018 zur Fortsetzung der Planung.
- Gremienbeschlüsse beim Landkreis und beim ZOV sind erfolgt.
- Berücksichtigung des Fahrplans für die Lumdatalbahn in der RMV-Teilnetz-Ausschreibung Wetterau West-Ost ab Fahrplanjahr 2023 (Option).
- Berücksichtigung der Lumdatalbahn im aktuellen Deutschlandtaktkonzept, allerdings entsprechen die Fahrplanzeiten nicht dem aktuellen Projektstand.
- Kooperationsvereinbarung ZOV und RMV zur Vorplanung; erste

Ergebnisse werden im Frühjahr 2022 erwartet (inkl. einer konkreteren Kostenschätzung).

- Ergebnisse sollen mit dem geplanten neuen Bewertungsverfahren für Investitionen < 50 Mio.€ evaluiert werden.
- Kreis wird unterrichtet und erhält Möglichkeit zum Ausstieg.

Weitere Anmerkungen zu 1.:

- DB Netz und HLB Basis haben grundsätzliches Interesse zur Vorhabenträgerschaft bekundet.
- Kein Weichenausbau im Bahnhof Lollar b.a.w. vorgesehen.
- Firma Erletz hat mehrere Schnellbusfahrten auf der Buslinie 371 eingerichtet (Fahrzeit: 35 Minuten).
- Verein Lumdatalbahn e.V. ist regional und überregional sehr aktiv.

2. Horlofftalbahn:

- Ausgangspunkt: Für die Horlofftalbahn wurde bei Anwendung des standardisierten Bewertungsverfahrens ein ausreichend positiver Nutzen-Kosten-Index ermittelt (2,29).
- Empfehlungsschreiben des Landes vom 13. Juli 2018 zur Fortsetzung der Planung.
- Gremienbeschlüsse bei den Landkreisen, Kommunen und beim ZOV sind erfolgt.
- Berücksichtigung des Fahrplans für die reaktivierte Horlofftalbahn in der RMV-Teilnetz-Ausschreibung Wetterau West-Ost ab 2023 (Option).
- Berücksichtigung der reaktivierten Horlofftalbahn im aktuellen Deutschlandtaktkonzept, allerdings entsprechen die Fahrplanzeiten nicht dem aktuellen Projektstand.
- Gespräche zur Findung eines Vorhabenträgers waren erfolgreich: DB Netz konnte gewonnen werden.
- Aktuell laufen die Vorbereitungen zur Entwurfs- und Genehmigungsplanung – Abschluss eines Planungsvertrages bis Frühjahr 2020.
- Verhandlungen zwischen DB Netz und Kommunen zur Rückübertragung der Streckeninfrastruktur haben begonnen.
- Weiterer Zeitplan liegt bei Abschluss der Planungsvereinbarung vor.
- Über Ergebnisse der Planung werden die Kreise unterrichtet und erhalten Möglichkeit zum Ausstieg.

Weitere Anmerkungen zu 2.:

- Deutliche Kostensteigerungen möglich.
- Erste Überlegungen zu Umfeldmaßnahmen in Berstadt und Hungen erfolgen bereits.

- Umbau Beienheim und elektronisches Stellwerk Hungen in Projektierung.

Abschließend zu seinem Bericht teilt Herr Stefan Klöppel (ZOV-Verkehr) mit, dass gegen Frühjahr 2020 eher Aussagen über die Inbetriebnahme der „Horlofftalbahn“ möglich sein werden.

An der anschließenden Fragerunde beteiligen sich Landrätin Anita Schneider und die beiden Kreistagsabgeordneten Christopher Lipp und Karl-Heinz Reitz.

Landrätin Schneider verweist abschließend darauf, dass man versuche Fördergelder des Bundes für die die Reaktivierung der Lumdatalbahn und Horlofftalbahn zu akquirieren.

Hinweis:

Es gibt keine Anlagen zu TOP 2, daher hat Herr Klöppel (ZOV-Verkehr) die oben aufgeführten Stichpunkte zu seinem mündlichen Bericht - im Nachgang - dem Schriftführer zur Verfügung gestellt. Die erhaltenen Informationen („1. Lumdatalbahn“ bis „Weitere Anmerkungen zu 2.“) wurden „1 zu 1“ in das Protokoll übernommen.

3. Wahl eines Schriftführers und eines stellvertretenden Schriftführers

Die beiden bisherigen Schriftführer des Ausschusses (Frau Dr. Hannelore Steul und Frau Birgit Nuppeney) stehen dem Ausschuss aufgrund Ihres Ruhestandsantrittes bzw. bevorstehenden Antritts in den Ruhestand nicht mehr als Schriftführer zur Verfügung. Im Zuge dessen werden zwei Nachfolger gewählt.

Der Kreistagsausschuss für Infrastruktur, Umwelt und Energie wählt den bisherigen stellvertretenden Schriftführer

- Herrn Steffen Kubatzki (Fachdienst 73 Wasser- und Bodenschutz) zum Schriftführer und
- Herrn Martin Wavrouschek (Stabsstelle 92 Wirtschaftsförderung, Tourismus und Klimaschutz) zum 1. stellvertretenden Schriftführer

Es erfolgt die Wahl. Beide werden einstimmig von Ausschuss gewählt und nehmen die Wahl an.

Hinweis:

Alle zu Beginn der laufenden Legislaturperiode (von 1. April 2016 bis 31. März 2021) benannten „stellvertretenden Schriftführer“ bleiben weiterhin in der Funktion als „stellvertretende Schriftführer“.

4. Nachtragsatzung und Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019; hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 15. August 2019 - Beratung der in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Teilbereiche (Vorlage Nr. 1117/2019)

Ausschussvorsitzende Frau Anette Henkel geht auf die einzeln in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Teilbereiche innerhalb der „Nachtragshaushaltssatzung und des Nachtragshaushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2019“ ein. Hierzu bittet sie die Ausschussmitglieder um Fragen/Anmerkungen zu den einzelnen Punkten.

Landrätin Schneider beantwortet eine Frage von Herrn Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel zum Teilergebnishaushalt 31.2.02 Kommunale Leistungen zur Arbeitsmarktintegration (zur Kalkulation bzw. dem „Rückgang von Bedarfsgemeinschaften“).

Des Weiteren beantwortet Frau Karin Wandel (FD-Leitung Abfallwirtschaft) Fragen der Kreistagsabgeordneten Dennis Pucher und Mathias Fritz zum Teilergebnishaushalt 53.7.01 Abfallwirtschaft (betreffend der „Erhöhung der Müllgebühren“).

Die Beratung ist erfolgt. Weitere Fragen/Anmerkungen bestehen keine.

Der Kreistagsausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den Kreistag ab:

Dem begründeten Beschluss-Antrag wird vom Ausschuss einstimmig (bei 11 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 6 Stimmenthaltungen) zugestimmt. Der Kreistagsausschuss empfiehlt dem Kreistag die Beschlussempfehlung anzunehmen.

Hinweis:

Die Dokumente zu TOP 4 können über das Parlamentsinformationssystem abgerufen werden.

- | |
|--|
| 5. Klimanotstand im Landkreis Gießen;
hier: Antrag der Fraktion Gießener Linke vom 4. Oktober 2019
(Vorlage Nr. 1187/2019) |
|--|

Kreistagsabgeordneter Reinhard Hamel begründet den Antrag.

Landrätin Anita Schneider, hauptamtliche Erste Kreisbeigeordnete Dr. Christiane Schmahl sowie die überwiegende Mehrheit des Ausschusses vertritt die Auffassung, dass der Landkreis Gießen schon viel für den Klimaschutz getan hat und schon viel Positives auf Kreisebene bewegt und gestaltet habe und auch noch viel passieren werde.

Beispiele für umgesetzte oder in der Umsetzung befindliche Maßnahmen: Integriertes Klimaschutzkonzept 2013 (Stichwort Wärmewende und Heizungsanlagen), Energieberatungs-Netzwerk in Stadt und Landkreis Gießen (Stichwort Gebäudepass), Masterplan 100% Klimaschutz Landkreis Gießen (Stichwörter Klimaschutzmanager/-team und Klimaschutzkonzept des Landkreises Gießen), Auf- und Umrüstung des Fuhrparks der Kreisverwaltung auf Elektromobilität, ...)

Kreistagsabgeordnete Sabine Scheele-Brenne führt an, dass der Landkreis schon viel getan habe und die richtigen Werkzeuge bzgl. Planung

und Umsetzung im Bereich Klimaschutz besitze und diese auch benutze.

Landrätin Schneider weist außerdem darauf hin, dass „durchdachte Konzepte“ für die Akquirierung von Fördermitteln und die Umsetzung von Maßnahmen notwendig seien. Aus Absichtserklärungen wiederum erfolgen konkrete Maßnahmen.

Hauptamtliche Erste Kreisbeigeordnete Dr. Christiane Schmahl antwortet abschließend auf die Aussage von Kreistagsabgeordneten Herrn Reinhard Hamel, dass seiner Meinung nach nicht ausreichend Fahrradwege im Landkreis ausgewiesen seien und der schnelle Ausbau dieser daher notwendig sei, wie folgt: Der Kreis sei primär nicht für den Radwegebau zuständig. Primär seien die Gemeinden zuständig. Des Weiteren müsse immer auch die Sinnhaftigkeit für einen Radweg vorliegen. Zudem könne der Kreis das Tempo der Umsetzung nicht beeinflussen, da beim Radwegebau die Abhängigkeit von Land und Bund gegeben sei.

An der ausdauernden Aussprache zu TOP 5 beteiligen sich Landrätin Anita Schneider, hauptamtliche Erste Kreisbeigeordnete Dr. Christiane Schmahl, die Kreistagsabgeordneten Sabine Scheele-Brenne, Dr. Melanie Haubrich, Dennis Pucher, Reinhard Hamel, Günther Semmler, Christopher Lipp, Dr. Michael Buss und Stefan Walther sowie der Kreistagsvorsitzende Karl-Heinz Funck.

Der Kreistagsausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den Kreistag ab:

Der begründete Beschluss-Antrag wird vom Ausschuss mehrheitlich (bei 1 Ja-Stimme, 16 Gegenstimmen und 0 Stimmenthaltungen) abgelehnt. Der Kreistagsausschuss empfiehlt dem Kreistag die Beschlussempfehlung abzulehnen.

Hinweis:

Der Antrag zu TOP 5 kann über das Parlamentsinformationssystem abgerufen werden.

- | |
|---|
| 6. Verbesserung der ÖPNV-Anbindung der Kreisverwaltung und Einführung eines Job-Tickets für die Beschäftigten der Kreisverwaltung;
hier: Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW vom
16. Oktober 2019 (Vorlage Nr. 1191/2019) |
|---|

Kreistagsabgeordnete Scheele Brenne begründet den Antrag.

An der anschließenden Aussprache beteiligen sich Frau Landrätin Anita Schneider und die Kreistagsabgeordneten Dr. Melanie Haubrich, Günther Semmler, Christopher Lipp, Reinhard Hamel, Dr. Michael Buss und Norbert Weigelt.

Stv. Ausschussvorsitzender Dennis Pucher übernimmt vertretend ab 18:15 Uhr (inmitten der Aussprache zu TOP 6) für den restlichen Verlauf der heutigen Sitzung den Vorsitz von Ausschussvorsitzenden Anette Henkel.

Kreistagsabgeordneter Christopher Lipp möchte zuerst einen Ände-

rungsantrag bzgl. Satz 2 des Antrags stellen. Er zieht seinen Antrag jedoch nach ergänzenden Ausführungen durch Landrätin Anita Schneider und Aussprache der Ausschussmitglieder (siehe unten) zurück, da sich seine Frage durch die ergänzenden Informationen (diese gingen so aus dem Beschluss-Antrag und der Begründung nicht klar hervor) erledigt habe.

Frau Landrätin Schneider führt aus, dass für die Einführung eines Job-Tickets für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises Gießen (einschließlich des Servicebetriebes) gemäß Angebot des RMV insgesamt Kosten in Höhe von 94.000 € im Jahr entstehen. Dies sei der Betrag ohne eine finanzielle Beteiligung der Nutzer (Eigenkostenanteil). Sollte sich der Kreistag für eine Einführung des Job-Tickets entscheiden, wäre dieser Betrag in den Haushalt einzustellen.

Aus der Aussprache im Ausschuss zu TOP 6 geht hervor, dass das Jobticket - nach der Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen bei der ÖPNV-Anbindung an die Kreisverwaltung ("Riversplatz") - den Bediensteten der Kreisverwaltung und des Servicebetriebes „ohne Eigenkostenanteil“ zur Verfügung gestellt werden solle. Somit sei keine weitere Umfrage mehr in der Kreisverwaltung hinsichtlich einer eigenkostenbeitragsfreien Einführung des Job-Tickets erforderlich, da sich diese bei Einführung „ohne Eigenkostenbeitrag“ erübrige.

Der Kreistagsausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den Kreistag ab:

Dem begründeten Beschluss-Antrag wird vom Ausschuss einstimmig (bei 10 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 7 Stimmenthaltungen) zugestimmt. Der Kreistagsausschuss empfiehlt dem Kreistag die Beschlussempfehlung anzunehmen.

Hinweis:

Der Antrag zu TOP 6 kann über das Parlamentsinformationssystem abgerufen werden.

- | | |
|----|---|
| 7. | Bericht über die Prüfung der Möglichkeiten der Finanzierung von Arbeit statt Arbeitslosengeld durch das Passiv-Aktiv-Transfer-Modell; hier: Beschluss des Kreistages vom 13. Mai 2019 |
|----|---|

Landrätin Anita Schneider setzt den Kreistagsausschuss über den Bericht in Kenntnis.

Der Kreistagsausschuss nimmt den Bericht entgegen.

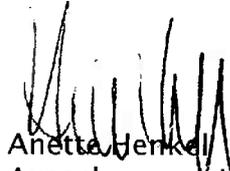
Hinweis:

Der Bericht zu TOP 7 kann über das Parlamentsinformationssystem abgerufen werden.

- | | |
|----|---------------------------|
| 8. | Mitteilungen und Anfragen |
|----|---------------------------|

Es bestehen keine Mitteilungen und Anfragen.

Stv. Ausschussvorsitzender Dennis Pucher schließt die Sitzung des Kreistagsausschusses für Infrastruktur, Umwelt und Energie um 18:33 Uhr.



Anetta Jenkel
Ausschussvorsitzende
(16:30 Uhr bis 18:15 Uhr)



Steffen Kubatzki
Schriftführer

und



Dennis Pucher
stv. Ausschussvorsitzender
(18:15 Uhr bis 18:33 Uhr)